

Tarifrunde im öffentlichen Dienst der Länder startet

Die Abschlüsse des Bundes und der Kommune werden doch wohl auch in den Ländern selbstverständlich übernommen werden? **Nein!**

Nicht nur in Zeiten von Fachkräftemangel wird, wenn ein Mitarbeiter geht, nicht jemand Neues eingestellt, sondern dessen Aufgaben oft auf andere Beschäftigte verteilt. Da wäre es für viele Betroffene ganz selbstverständlich, dass der Arbeitgeber dies honoriert und den Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder in dieser Tarifrunde mal eine kräftige Gehalts- und Lohnerhöhung gibt. Arbeitsverdichtung, Überlastungen und im schlimmsten Fall Burn-out oder innere Kündigung sind ja viel zu oft die sichtbaren Folgen des fehlenden Personals. Und es gibt das Tarifergebnis aus Bund und Kommune und darunter wird doch wohl keiner gehen. So oder so ähnlich äußern sich viele Kolleginnen und Kollegen in den Dienststellen, wenn man sie zu ihren Erwartungen für die vor uns liegende Tarifrunde befragt. Dies ist leider ein Irrtum.

Keine Debatte zum Renteneintrittsalter, sondern über Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit und Bezahlung

Gerade aber die Streiks in der Tarifrunde des Bundes und der Kommunen sowie die Diskussionen darüber in Politik und Gesellschaft lassen erahnen, was in diesen Tagen auf uns zukommt und wie schwer es werden wird, ein akzeptables (!) Ergebnis zu erzielen. Über die Ideen und Vorschläge zur Sicherung des Rentenniveaus oder des Renteneintrittsalters, Erhöhung von Wochenarbeitszeiten etc. will ich hier erst gar nicht sprechen.

Politik darf die Bürger nicht gegen Beschäftigte der Verwaltung ausspielen

Die Wahrheit ist, dass in Zeiten von hoher Inflation und Krisen gerade von den Beschäftigten im öffentlichen Dienst Zurückhaltung und Mäßigkeit bei den Gehältern und Löhnen eingefordert wird. Bilder des sicheren Arbeitsplatzes, des schon stark gebeutelten Steuerzahlers, überzogener Forderungen, der durch den Tarifabschluss angeblich entstehenden Lohn-Preis-Spirale mit dadurch steigender Inflation, all das wird uns zu diesen Tagen immer wieder begegnen. Dabei lässt ein Blick zur Zapfsäule, in den Einkaufswagen, auf die Nebenkostenabrechnung und den Gewinnerwartungen der Anbieterfirmen erkennen, wer die wahren Gewinner sind. In Krisen profitieren die Reichen, während die Beschäftigten den Gürtel enger schnallen müssen.

Merkwürdig, wie wichtig du bist, wenn du einen Tag frei haben möchtest – und wie unwichtig deine Tätigkeit wird, wenn du um eine Gehalts- oder Lohnerhöhung bittest

Weitere Wahrheiten gefällig? Die Preise, insbesondere für Lebensmittel, und die Kosten

für die Lebenshaltung sind höher und werden schneller steigen als das Gehalt oder der Lohn. Das bedeutet, die reale Kaufkraft eines jeden Beschäftigten sinkt. Dafür muss mitgearbeitet werden. Insbesondere Politiker fordern auf den

Demonstrationen am Tag der Arbeit von allen anderen Arbeitge-

bern Tariftreue, Stärkung von Gewerkschaften und einen guten Lohn für gute Arbeit. Wenn aber Politiker an ihre Arbeitgeberrolle für die Landesbeschäftigten erinnert werden, verschwinden vor Kurzem gemachte Sätze ganz schnell aus der Erinnerung.

Oft ist es doch so: Die Leistung derjenigen, die das Maximum und noch mehr leisten, wird als selbstverständlich angesehen.

Deutschland hat einen hohen und wachsenden Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel. Deutliche Gehalts- und Lohnsteigerungen im öffentlichen Dienst sind also nicht nur berechtigt, sondern sind auch ein hoher Motivator, wenn es um die Anerkennung der Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung und deren Beitrag für die Gesamtgesellschaft geht. Altersarmut ist immer noch zu oft weiblich und tarifbeschäftigt. Gehalts- und Lohnerhöhungen, die die Produktivität der Arbeitenden abbilden und damit widerspiegeln, dass sich gute Arbeit auch finanziell lohnt, sind selbstverständlich ein guter Anreiz, um vielleicht doch nicht in Teilzeit oder vorzeitig in Rente zu gehen.

Gemeinsam sind wir stärker!

Die Gewerkschaft der Polizei ist Stimme der Polizei in Politik und Gesellschaft. Wir machen Druck im Sinne unserer Gewerkschaftsmitglieder. Daher redet mit den Kolleginnen und Kollegen! Nutzt die Informationen der Gewerkschaften und Tarifvertrauensleute, um aktuelle Maßnahmen der Arbeitgeber und Gewerkschaften in der Tarifrunde zu kennen, zu hinterfragen und damit erklären zu können. Organisiert euch und andere, die vielleicht noch nicht den Weg in die Gewerkschaften gefunden haben! Vor allem: Lasst euch nicht kleinmachen! Gerechte Gehälter und Löhne sind kein Almosen der Arbeitgeber, sondern sie stehen mündigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu!

Bis bald auf der nächsten Tarifdemo! ■



Foto: GdPMV



„Einmal EG 6 – immer EG 6“

Wie beim Gespräch mit dem geschäftsführenden Landesvorstand der Gewerkschaft der Polizei (GdP) vereinbart, fand am 7. August endlich das lange angekündigte Fortsetzungsgespräch mit dem Innenminister Christian Pegel (SPD) über die Situation und die Chancen für die Tarifbeschäftigten im Polizeibereich statt.

Aufseiten der GdP nahmen Carolin Gütschow, Siegmar Brandt, Marco Bialecki und Christian Schumacher teil.

Die Vertreter der GdP erinnerten den Innenminister an die von der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) am Rande des Arbeitnehmerempfanges zugesagte Unterstützung bei der Gewährung von Erschwerniszulagen für die polizeilichen Sachbearbeiter im Bereich von Kinderpornografie und sexuellem Missbrauch von Kindern. Noch immer gibt es eine Ungerechtigkeitslücke, da Tarifbeschäftigte und Beamte dort ungleich behandelt werden. Kollege Siegmar Brandt verwies in diesem Zusammenhang auf pragmatischen Lösungen für dieses Problem, wie man sie z. B. in Nordrhein-Westfalen gefunden hat. „Wir müssen das Rad nicht neu erfinden“, so Brandt.

Die Kollegin Gütschow forderte den Minister auf, sich mehr für die Entwicklungsmöglichkeiten im Tarifbereich einzusetzen. Oft ist Altersarmut tarifbeschäftigt und weiblich. Leider gilt immer viel zu oft der Satz: „Einmal EG 6 – immer EG 6.“ Gerade jüngere Kolleginnen und Kollegen frustriert dies und sie fordern aktiv eine Perspektive für ihr berufliches Fortkommen ein. Gütschow: „Damit die Polizei ein attraktiver Arbeitgeber für Tarifbeschäftigte ist, der auch Mitarbeiter bindet, müssen endlich mehr Anreize gesetzt werden. Das vorhandene Poten-



Foto: GdP MV

v. l. n. r. Marco Bialecki, Christian Pegel, Carolin Gütschow, Siegmar Brandt und Christian Schumacher

zial vieler Mitarbeiter wird einfach nicht genutzt.“

Kollege Bialecki machte darauf aufmerksam, dass in diesem Zusammenhang die Möglichkeiten von Qualifizierungen und Fortbildung oft noch zu selten angeboten werden. Bialecki: „Die bisher hohe Motivation der Beschäftigten in der Polizeiverwaltung droht von einer schleichenden Frustration verdrängt zu werden. Die Polizeiverwaltung benötigt attraktivere Entwicklungsmöglichkeiten. Es müssen umgehend Maßnahmen ergriffen werden, damit sich Leistung und Engagement lohnen und gute geleistete Arbeit entsprechende Wertschätzung erfährt. Ein starker Tarifbereich in der Polizei sollte hier mehr Chancen bieten.“

Einig waren sich alle Beteiligten mit Minister Pegel, nicht jeder Dienstposten, der jetzt durch einen Beamten besetzt ist, muss auch zukünftig dogmatisch durch einen Beamten besetzt sein. Aber genauso gilt, auch nicht jede Tätigkeit eines Tarifbeschäftigten muss zukünftig durch einen Tarifbeschäftigten gemacht werden.

Der Landesvorsitzende Christian Schumacher zog folgendes Fazit zu dem Treffen: „Auch wenn es ein gutes Gespräch war, sollten wir nicht zu lange auf das nächste warten. Die Gewerkschaft der Polizei erwartet als Sprachrohr der Polizei und ihrer Beschäftigten nicht nur Ankündigungen, sondern auch zügige Umsetzungen. Wir werden Polizeiminister Christian Pegel daran messen.“ ■

DP – Deutsche Polizei
Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin
Telefon (0385) 208418-10
Telefax (0385) 208418-11
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Marco Bialecki (V.i.S.d.P.)
Telefon (0385) 208418-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. links)



AUSBILDUNGSBEGINN AM 1. AUGUST 2023

GdP – genau die richtige Entscheidung!

WIR – die GdP MV – heißen alle neuen Kolleginnen und Kollegen HERZLICH WILLKOMMEN in unserer Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern und wünschen einen erfolgreichen Start in die Ausbildung

zum Polizeibeamten! Wir konnten 37 junge Frauen und 120 Männer an der FHÖVPR in Güstrow begrüßen, die ihre Ausbildung zum Polizeimeister bzw. zur Polizeimeisterin begonnen haben.

Übrigens:

- Von den 157 Auszubildenden stammen 141 aus MV,
- 16 aus anderen Bundesländern und
- sie sind zwischen 16 und 33 Jahre alt. ■



Foto: GdP MV



Foto: GdP MV

Kennenlerngespräch



Foto: GdP MV

Am 6. Juli 2023 trafen sich der neue evangelische Polizeiseelsorger Thomas Cremer und der Landesvorsitzende der GdP, Christian Schumacher, in Schwerin zu einem ersten Kennenlerngespräch. ■

Wir mit euch unterwegs

Tradition oder ist es doch schon ein Ritual für uns als Kreisgruppe? Mit finanzieller Unterstützung des Landesvorstandes waren wir an zwei Einsatztagen vor Ort in der Betreuung der Einsatzkräfte zur 20. „Airbeat One“. Bei dem sehr heißen Wet-

ter kam unser Eis gut an. Dazu gab es Kuchen von den „Mecklenburger Backstuben“ sowie Kaffee und Tee, den ich am zweiten Tag am Samstagmorgen bei mir in der Küche zu Hause gekocht habe. Unser Einsatzteam Anne, Johannes, Sebastian, Waldemar



Der Beitrag zahlt sich aus:

Dein Beruf.

Deine Gewerkschaft.

**GdP. Euer Anwalt in
der Öffentlichkeit.**

Die GdP ist in den Medien präsent. Mit vielen Vorteilen für die Polizei. Wir engagieren uns für eine leistungsgerechte Bezahlung. Für eine bessere Ausrüstung. Für die Polizei in der Demokratie und für die Demokratie in der Polizei. Wir scheuen keine Problemthemen der Gesellschaft. Wir legen den Finger auf den wunden Punkt. Die GdP ist das aktive Sprachrohr für die Beschäftigten in der Polizei. Ganz offen. Ganz öffentlich. Insbesondere dann, wenn sich unsere Kolleginnen und Kollegen von Politikern alleingelassen fühlen. Das Ziel: Mehr Verständnis, mehr Unterstützung für die Anliegen und Aufgaben der Polizei durch die Bürgerinnen und Bürger.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Mecklenburg-Vorpommern



GdP Landesvorsitzender Christian Schumacher

Foto: GdP MV

Auch zum Auftaktspiel in der Zweiten Fußballbundesliga zwischen dem F. C. Hansa Rostock und dem 1. FC Nürnberg waren Siegmars und Christians vor Ort und übernahmen die Kuchen- und Kaffeeversorgung.

(wohlverdienter Pensionär, ehemaliger Revierleiter in Parchim) und auch ich nutzen die Zeit, mit den eingesetzten Kolleg*innen ins Gespräch zu kommen. Auch wenn die Einsatzkräfte zu den Vorjahren deutlich re-



duziert wurden, war unsere Entscheidung, Einsatzbetreuung durchzuführen, die richtige! Auch im kommenden Jahr werden #wirfüreuchvorort sein ..., da bin ich mir sicher. Eins werden wir aber überdenken: Um noch mehr Kolleg*innen zu erreichen, wollen wir am Anreise- und am Abreisetag unsere Betreuung durchführen.

Euer Maik Exner-Lamnek
(Kreisgruppe Schwerin)



Foto: GdP MV

ENTSCHEIDUNG FÜR DIE EIGENE SICHERHEIT Polizistinnen und Polizisten brauchen einen starken Partner – die Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Wer Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei ist, hat eine Entscheidung für seine Sicherheit getroffen. Und ist sich bewusst, dass seine persönlichen Interessen im Beruf von einer starken Gemeinschaft am besten durchzusetzen sind. Nur wenn wir zusammenstehen, können wir etwas bewegen – das ist das tragende Grundgefühl unserer GdP. Wenn Sie noch nicht Mitglied der

GdP sind, ist es höchste Zeit, an Ihre berufliche Perspektive und Ihre persönliche Sicher-



heit im Beruf zu denken und zu handeln: im eigenen Interesse. Für unsere gemeinsamen Interessen. ■

Hier geht's zum GdP-Mitgliedsantrag (PDF):



Foto: GdP MV

Herzlichen Glückwunsch

Im Namen der GdP-Kreisgruppe Anklam wünschte Marco Bialecki zum 70. Geburtstag Alfred Beyer viel Glück, Liebe, Freude und Gesundheit. ■



Foto: GdP

TRADITIONSVERANSTALTUNG FORTGESETZT**„Zweites Frühstück und Paragrafen“**

Seniorinnen und Senioren der GdP-KG Neubrandenburg trafen sich bereits zum 11. Mal zum „Zweiten Frühstück und Paragrafen“, um wichtige Ausführungen und Informationen aus verschiedensten Lebensbereichen zu erhalten und sich darüber auszutauschen.

Gastgeber war auch wie in den vergangenen Jahren, die Offiziersheimgesellschaft e. V., in der Tollense-Kaserne Neubrandenburg. Vor Beginn der Veranstaltung servierten die Mitarbeiter der Gesellschaft wie immer ein reichhaltiges Frühstück und sorgten so für den bestmöglichen Einstand. Das gewählte Thema des Tages bezog sich auf Informationen zu Leistungen der gesetzlichen Hinterbliebenenversorgung, detailliert und umfangreich vorgetragen vom Kollegen Peter Anders.

Die dazugehörigen Fragen zu den Anspruchsberechtigten, Bestandteilen der Hinterbliebenenversorgung, Ansprüche aus der Rentenversicherung und Beamtenversorgung beantwortete er ebenso souverän. An



Foto: GdP Neubrandenburg

der regen Diskussion war zu erkennen, wie wichtig diese Themenbereiche für unsere Seniorinnen und Senioren sind.

„Unsere Reihe ‚Frühstück und Paragrafen‘, wird auch weiterhin ein Angebot in

unserer zukünftigen Veranstaltungsplanungen bleiben“, so der Seniorenvorsitzende der GdP-KG Neubrandenburg, Detlef Kardetzki. ■

Gewerkschaft wirkt!

Die DGB Rechtsschutz hat im Jahr 2022 knapp 2,5 Millionen Euro für die Gewerkschaftsmitglieder in Mecklenburg-Vorpommern erstritten.

Ingo Schlüter, Vizevorsitzender DGB Nord: „Recht zu haben und am Ende auch recht zu bekommen, sind zwei Paar Schuhe. Es ist daher ein echtes Pfund, als Gewerkschaftsmitglied einen starken Rechtsschutz hinter sich zu wissen. Die stolze Summe von fast 2,5 Millionen Euro, die die DGB Rechtsschutz allein in Mecklenburg-Vorpommern für die Beschäftigten vor Gericht erstritten hat, zeigt, wie wichtig es ist, Gewerkschaftsmitglied zu sein, und dass Arbeitgeber ihren Beschäftigten nach wie vor im großen Stil elementare Rechte vorenthalten.“

Im gesamten Bezirk Nord (Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Ham-

burg) konnte der DGB Rechtsschutz fast 6.000 Fälle vor Gericht erfolgreich abschließen und knapp 10,4 Millionen Euro für die Gewerkschaftsmitglieder herausholen.

Tino Junghans, Regionalleiter Nord der DGB Rechtsschutz GmbH: „Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt darauf, ausstehende Löhne und Gehälter einzuklagen. Dabei handelt es sich um grundlegende Rechte der Beschäftigten, die eigentlich selbstverständlich sein sollten. Für Gewerkschaftsmitglieder ist nicht nur die Rechtsberatung, sondern schlussendlich auch die Vertretung vor Gericht kostenlos. Gewerkschaftliche Arbeit ist nicht nur die Schaffung guter Arbeitsbedingungen durch Tarifverträge, sondern eben auch die Durchsetzung der Rechte der Beschäftigten nicht nur im Arbeitsrecht, sondern auch im Sozialrecht.“



Foto: DGB

Hintergrund

Die DGB-Gewerkschaften bieten ihren Mitgliedern kostenlosen Rechtsschutz in Auseinandersetzungen rund um das Arbeitsleben, im Arbeits-, Sozial- und Beamtenrecht. Im Auftrag der Gewerkschaften vertritt die DGB Rechtsschutz GmbH die Rechte der Mitglieder. Im Bezirk Nord ist die DGB Rechtsschutz mit zehn Büros vor Ort vertreten. ■



Foto: GdP NVM

Fischbrötchen und Eis

Die Radtour der Junggebliebenen aus Nordwestmecklenburg führte uns in diesem Jahr bei herrlichem Wetter rund um die Insel Poel. Pausen für Fischbrötchen und Eis boten sich in Schwarzer Busch und Timmendorf an. Allen hat es wieder großen Spaß gemacht.

Uwe Burmeister



Foto: GdP MV



Fotos ©: GdP NVM

Genug von Suppe und Glühwein

Auch in diesem Jahr trafen sich die Junggebliebenen der KG Nordwestmecklenburg zum Grillnachmittag in Kluetz.

Wir begrüßten auch den GdP-Ehrenvorsitzenden Michael Silkeit und seine Frau. Viele hatten leckere Salate, Brot und Wein mitgebracht. In gemütlicher Runde wurden Erinnerungen und Erfahrungen ausgetauscht. Andreas und Joachim sorgten für Gegrilltes und Getränke, sodass sich wieder alle wohlfühlten.

Im nächsten Jahr treffen wir uns wieder.

Uwe Burmeister

